



Fabian Gramling MdB, Berichterstatter für Klimaschutz in der Industrie im Ausschuss für Klimaschutz und Energie des Deutschen Bundestages und Beisitzer im Landesvorstand der MIT BW

Energiekrise

Wirtschaft ohne Minister

Vor einigen Wochen wurde Robert Habeck in der Einladung zu einer Ausschusssitzung im Bundestag als „Minister für Klimaschutz und Energie“ angekündigt. Was ein kleiner Flüchtigkeitsfehler zu sein schien, ist leider schon lange eine traurige Realität. Habeck ist kein Minister für Wirtschaft. In einer großen Krise fehlt ihm der Blick auf das Wesentliche und ein Verständnis für die wirtschaftlichen Zusammenhänge. Während es der Industrie und den Mittelständlern inzwischen um die nackte Existenz geht, nimmt der grüne Minister nur Rücksicht auf seine

Partei. Wichtige und pragmatische Entscheidungen, etwa zum Weiterbetrieb von Kernkraftwerken, werden verschleppt.

Während andere europäische Länder bereits vor Monaten Maßnahmen zur Energieeinsparung und gegen hohe Energiepreise ergriffen, verschwendete das Wirtschaftsministerium wertvolle Zeit mit der Gasumlage. Mit den drei Entlastungspaketen hat die Bundesregierung nur Symptome bekämpft. Erst im Herbst wendete sie sich dem eigentlichen Problem zu, den hohen Gaspreisen. Aber auch beim milliardenschweren Abwehrschirm steht nur fest, dass nichts fest steht. Liquiditäts- und Eigenkapitalhilfen wurden nur den Unternehmen in Aussicht gestellt, die von der Strom- und Gaspreisbremse nicht ausreichend erfasst werden. Diese sind aber noch lange nicht in Kraft. Auch ein Anfang September angekündigter Schutzschirm für den Mittelstand lässt auf sich warten. Und so fährt das Land weiter auf Sicht. Planungssicherheit – Fehlanzeige! Weder der Mittelstand noch die Privathaushalte wissen, was sie in den nächsten Monaten erwartet: ob die Versorgung sicher ist und wie teuer sie sein wird.

Es liegt auf der Hand, dass erneuerbare Energien allein ohne Speicher unseren Energiebedarf nicht decken können. Grüner Wasserstoff ist eine ferne Vision. Neben den Erneuerbaren brauchen wir Gas (auch aus heimischer Produktion) und zeitlich befristet weiterhin die Kernkraft. Aber das will der grüne Energieminister bekanntlich nicht. Alle Warnungen der Wirtschaftsweisen, alle Erzeugungskapazitäten zu nutzen, um damit auch die Energiepreise nach unten zu drücken, lassen ihn kalt. Im September haben laut einer aktuellen Studie rund ein Drit-



Der global agierende
Systemlieferant
aus Großmutter's Küche

Medizintechnik in Manufakturqualität.

Höchste Präzision und handwerklich erstklassige Fertigung – seit 1959 Tradition aus Tuttlingen. Ihre Experten für Serienfertigung, Einzelfertigung und exklusive Sonderlösungen in der Medizintechnik.

VOMED Volzer Medizintechnik GmbH & Co. KG
In Göhren 25 · 78532 Tuttlingen, Germany · Fon +49 (0) 7461 96570-0
Fax +49 (0) 7461 96570 50 · info@vomed.de · www.vomed.de

446 Unternehmen

beheimatet Deutschland, die in ihren Branchen, in bestimmten Geschäftsfeldern oder Produktkategorien Weltmarktführer sind. Sie beschäftigen zusammen fast **6,2 Millionen Mitarbeiter** und setzen mehr als **1,7 Billionen Euro** um. Das entspricht einem Viertel der Erlöse aller 3,4 Millionen Unternehmen in Deutschland.

Quelle: WirtschaftsWoche vom 23.09.2022

tel mehr Firmen als im Vorjahresmonat Insolvenz angemeldet. Grund sind vor allem die hohen Energiekosten.

Galt bisher immer die Hoffnung, aus der Krise gehe das Land gestärkt hervor, sind angesichts der Verzögerungspolitik der Ampelregierung große Fragezeichen angebracht. Kein Unternehmen und keine Branche in diesem Land können einfach aufhören, zu produzieren. Habecks ideologische Politik und sein fehlendes Gespür für die existenziellen Nöte der Wirtschaft setzen Betriebe und Privathaushalte einem Stresstest aus, den viele wahrscheinlich nicht bestehen werden. ■

Fabian Gramling MdB,
fabian.gramling@bundestag.de,
fabian-gramling.de



**Partnerschaft
&
Synergie
=
Innovation**



Brühlstr.43 , 73084 Salach
Tel.: 07162 / 4092500
www.satek.de
info@satek.de